

Bericht von der CBD SBSTTA 15, Montreal, 06.-11.11.2011 Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland

Hintergrund

SBSTTA (Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice) ist das wissenschaftliche Organ des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und hat die Aufgabe, die Beschlüsse der Vertragsstaatenkonferenzen (VSK) aus wissenschaftlicher und technischer Sicht vorzubereiten. Die Tagesordnung einer SBSTTA-Sitzung richtet sich i.d.R. nach den Vorgaben für die nächste VSK.

Eingeladen sind Vertreter aller 193 Vertragsstaaten, zwischenstaatliche Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, sowie weitere Beobachter angemeldeter Institutionen. Für die 15. Sitzung von SBSTTA waren aus dem Netzwerk-Forum (NeFo) Team Christoph Häuser und Axel Paulsch Teil der deutschen Delegation. Insgesamt nahmen über 400 Delegierte an der Sitzung teil, die 8 Beschlüsse bzw. Beschlussvorlagen für die 11. VSK (8.-19. Oktober 2012, Hyderabad, Indien) verabschiedete.

Themen von SBSTTA 15

Während der 15. Sitzung von SBSTTA vom 6. - 11.11.2011 in Montreal wurden folgende Themen in Vorbereitung auf die 11. VSK erörtert:

Strategischer Plan für Biodiversität 2011 – 2020: erneuerte technische Erläuterungen und Indikatoren

Im Strategischen Plan der CBD sind die Ziele festgehalten, die sich die Vertragsstaaten bis 2020 gesetzt haben. Für das Erreichen der Ziele müssen Indikatoren festgelegt werden, anhand derer sich die Zielerfüllung messen lässt. Eine Expertengruppe hatte im Vorfeld eine Übersicht über bestehende Indikatoren und deren globale bzw. eher nationale Anwendbarkeit erstellt. SBSTTA nahm diese Liste zur Kenntnis und empfiehlt der VSK 11, den Vertragsparteien diese als flexiblen, für weitere Ergänzungen offenen Rahmen an die Hand zu geben, den jedes Land als Hilfestellung benutzen kann, nach eigenen Prioritäten nationale Indikatoren zu entwickeln bzw. festzulegen.

Aus der Perspektive der deutschen Biodiversitätsforschung ist zu bemerken, dass es zu vielen der 20 Ziele noch keine tragfähigen Indikatoren gibt, insbesondere fehlen solche, die soziale und ökonomische Parameter berücksichtigen bzw. den Wert von Ökosystemdienstleistungen in lokalem und regionalem Kontext erfassen helfen. Hierzu wird aber in vielen Projekten mit deutscher Beteiligung geforscht und NeFo/Diversitas Deutschland entwickelt gerade ein White-Paper zu Monitoring. Es bieten sich daher verschiedene Anknüpfungspunkte an die Diskussionen der CBD zum Thema Indikatoren bei zukünftigen Terminen.

Wege zur Unterstützung der Restaurierung von Ökosystemen

Die Restaurierung von Ökosystemen wird in zwei der 20 Ziele des Strategischen Plans explizit erwähnt, war aber bislang kein eingeständiges Thema in der CBD. Der erste Schritt der Befassung mit diesem Thema ist daher eine Zusammenstellung bisheriger Erfahrungen und best-practice-Beispiele, inkl. gängiger Definitionen und Umsetzungsinstrumente. In Übernahme der Ergebnisse des Vilmer Expertentreffens (nicht zuletzt auf Grundlage des NeFo fact sheets) entschied SBSTTA das CBD-Sekretariat direkt und sofort hiermit zu beauftragen, damit die bis zur VSK 11 gesammelten Informationen bereits dort als Grundlage weitergehender Beschlüsse genutzt werden.

Deutschland hat viel Forschungserfahrung mit Restaurierungsprojekten, sowohl im Waldbereich als auch in Bereich von Mooren, Auen oder Offenlandschaften. Hier kann in nächster Zukunft direkt zur kommenden Umfrage des CBD-Sekretariats beigetragen werden,

insbesondere da deutsche Forscher führende Positionen in der europäischen Sektion der Society for Ecosystem Restoration (SER) besetzen und somit einen umfassenden thematischen Überblick haben. Durch die Erstellung der fact-sheets sind hier bereits Kontakte zu NeFo etabliert.

Capacity-building Strategie für die Globale Taxonomie Initiative (GTI)

Taxonomische Kenntnisse und Kapazitäten sind eine Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung vieler Programme und Maßnahmen der CBD, fehlen aber in vielen besonders biodiversitätsreichen Staaten. Für die Globale Taxonomie Initiative hatte das Sekretariat daher eine umfassende Capacity-Building Strategie entwickelt, die von SBSTTA 15 angenommen werden sollte. Nach längerer, vor allem mit Verfahrensfragen belasteter Debatte, sprach sich SBSTTA zur Verschiebung der Beschlussempfehlung an die 11. VSK aus, um allen Vertragspartien nochmals ausführliche Gelegenheit zu Stellungnahme einzuräumen. Entsprechend wurde das Sekretariat beauftragt die Delegationen nochmals zur schriftlichen Kommentierung der Strategie zu bitten, mit der Maßgabe bis zu SBSTTA 16 (Anfang Mai 2012) eine überarbeitete Version mit ggf. weiteren eingereichten Vorschlägen vorzulegen. Diese soll dann von der 11. VSK angenommen werden.

Deutsche Forscher sind an vielen Projekten beteiligt, in denen taxonomische Kenntnisse erhoben und auch an Studenten, Graduierte und Forscher anderer Staaten vermittelt werden. Vor allem unter Einbeziehung der Entwicklungszusammenarbeit bestehen hier gute Anknüpfungspunkte für das Einspeisen deutscher Erfahrungen in den CBD-Prozess.

Invasive gebietsfremde Arten

Im Themenbereich invasiver Arten wurde speziell das Problem behandelt, wie bestehende Lücken in internationalen Standards bezüglich derjenigen Arten geschlossen werden könnten, die als Haustiere, Aquarium- oder Terrarienbesatz, Lebendköder oder Lebendfutter eingeführt werden. Eine spezielle Expertengruppe (AHTEG) hatte dazu einen Bericht erarbeitet, der zur Kenntnis genommen wurde. Darüber hinaus wurde das Sekretariat aufgefordert, Vorschläge für konkretere Anleitungen vorzubereiten, wie nationale Maßnahmen formuliert und umgesetzt werden könnten.

Da internationale Standards von Untergremien der Welthandelsorganisation erarbeitet werden, wurden die Mitglieder dieser Gremien ermutigt, in ihre Überlegungen die Risiken mit einzubeziehen, die für die Biodiversität durch invasive Arten bestehen, die bislang nicht in den entsprechenden Standards abgedeckt sind. Die CBD bietet dem entsprechenden Komitee für sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen dahingehend eine Zusammenarbeit an.

Strittig, und daher in eckigen Klammern, ist nur die Aufforderung an den Exekutivsekretär, die Bewerbung um die Erlangung des Beobachterstatus in diesem Komitee der Welthandelsorganisation zu erneuern. Vielmehr wurde der Exekutivsekretär aufgefordert, zur VSK 11 einen Bericht vorzulegen, in dem der Status der aktuellen Bewerbung klargestellt wird.

Biodiversität von Binnengewässern:

Auf der Grundlage verschiedener Berichte wurde die Wichtigkeit der Biodiversität von Binnengewässern für die Ökosystemdienstleistungen diskutiert, die diese Gewässer bieten. Da es mit der Ramsar-Konvention für Feuchtgebiete ein gemeinsames Arbeitsprogramm gibt, wurde empfohlen, diese Zusammenarbeit auch hinsichtlich der Bedeutung von Biodiversität für den Erhalt des Wasserkreislaufs auszubauen.

Im Bereich der Biodiversität von Binnengewässern erarbeiten viele deutsche Forscher wichtige Ergebnisse im In- und Ausland, die in zukünftigen Treffen sowohl der CBD, als auch der Ramsar Konvention vorgestellt werden können (die nächste Ramsar-VSK findet 2012 in Rumänien statt).

Nachhaltige Nutzung von Biodiversität:

Die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt ist eines der drei Hauptziele der CBD. In diesem Fall wurde speziell das Thema der nicht nachhaltigen Jagdnutzung (sog. bushmeat) behandelt, zu dem eine Expertengruppe Empfehlungen vorbereitet hatte. Die Diskussionen drehten sich vor allem darum, wie diese Empfehlungen national umgesetzt werden können. Forschungsprojekte, die Nutzungsgewohnheiten (inklusive Wilderei) und Vertriebswege konkret untersuchen, können hier einen Informationsbeitrag leisten.

Biodiversität der Arktis

Das Thema arktischer Biodiversität wurde erstmals explizit in einem CBD-Treffen behandelt und es wurden zunächst Informationen zur Kenntnis genommen, die von einer Expertengruppe des Arctic Councils zusammengestellt wurden. Die vermehrte Zusammenarbeit mit dieser Gruppe wurde empfohlen. Der Expertenbericht macht aber auch klar, dass viele wesentliche ökosystemare Zusammenhänge in arktischen Systemen bislang unverstanden sind und weitere Erforschung nötig ist, sowie das Zugänglichmachen entsprechender Forschungsergebnisse. Dieses Thema wird sicher in Zukunft weiter in der CBD behandelt werden und bietet Anknüpfungspunkte sowohl für terrestrische als auch marine Forschungsaktivitäten, die von Deutschland aus in der Arktis unternommen werden. Darüber hinaus wurde bei SBSTTA 15 darauf hingewiesen, dass viele arktische Arten die Arktis nur zeitweise, etwa im Sommer nutzen, andere Phasen ihres Lebens aber in anderen Ökosystemen verbringen. Die Untersuchung dieser Zusammenhänge (Wanderung, Überwinterung) gehört ebenfalls zum Verständnis arktischer Biodiversität. Da Deutschland für viele arktische wandernde Vogelarten Rastplatz und Überwinterungsareal ist (z.B. Wattenmeer, Wiesen in Norddeutschland etc.), kann auch diesbezügliche Forschung bei CBD-Treffen vorgestellt werden.

Wege zur Verbesserung der Effektivität von SBSTTA

Dieser Tagungsordnungspunkt behandelte unter anderem das Verhältnis zur in Entstehung befindlichen Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES), mit der eine konstruktive Zusammenarbeit angestrebt wird, war sonst aber eher technischer Natur. SBSTTA soll und will weiterhin als Organ die fachlich bzw. wissenschaftlich geprägte Auseinandersetzung zu konkreten Themen fördern, andererseits aber defacto der politisch geprägten Vorverhandlung von Beschlussvorlagen für die kommende VSK dienen. Auch in Zukunft sollen SBSTTA-Sitzungen genutzt werden, um durch eingeladene Vorträge, side-events und Posterbeiträge wissenschaftliche Informationen für die Delegierten anschaulich und erfassbar zu machen.

Tagesordnung und Themen für SBSTTA 16

Für die nächste, 16. Sitzung von SBSTTA (30.IV. - 4.V.2012) stehen zahlreiche, auch für die deutsche Forschung relevante Themen auf der Tagesordnung, u.a. Kriterien und Verfahren für die Identifizierung von Meeresschutzgebieten, Biodiversität und Klimawandel, die Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen (GSPC), eine Revision des Arbeitsprogrammes zur Biodiversität von Inseln sowie Vorbereitungen für die 4. Auflage des Global Biodiversity Outlook. Aufgrund der substantiellen Forschungsinteressen und -kapazitäten zu diesen Themen in Deutschland sollte eine möglichst frühzeitige Ansprache und Einbindung der eigenen Forschungscommunity erfolgen. Hierfür werden NeFo und Diversitas-Deutschland sich in jetzt bereits bewährter Weise mit Faktenblättern und Stellungnahmen einsetzen, aber auch zusätzliche Anstrengungen unternehmen, um gezielt Ansprechpartner und Experten für einzelne Themen aus Deutschland gewinnen zu können.

Rückschlüsse aus Forschungssicht und für NeFo

SBSTTA bewegt sich weiter im Spannungsfeld zwischen politisch geprägten Verhandlungsprozessen in Vorbereitung der VSKn und der von allen Seiten ausdrücklich gewünschten, aber oft nicht ausreichend geführten, wissenschaftlich geprägten, offenen Behandlung und Diskussion der jeweiligen Themen. Nach eigener Einschätzung wird hier die Bedeutung des sich entwickelnden IPBES auf die künftige Rolle und Ausrichtung von SBSTTA wesentlichen Einfluss haben. SBSTTA und die CBD tun sich weiterhin schwer, kurzfristig i.b. aus rein wissenschaftlicher Sicht relevante Themen auf die Tagesordnung zu setzen, sofern diese nicht eine politische Unterstützung erfahren.

Die Sitzungen von SBSTTA als wissenschaftlichem Organ der CBD bieten weiterhin eine gute Gelegenheit, wissenschaftliche Erkenntnisse deutscher Biodiversitätsforschung in einer Form zu präsentieren, die von den Delegierten direkt aufgenommen werden kann. Dies kann, wie bei SBSTTA 15 geschehen, durch side-events (von BfN zum Global Carbon Atlas), durch Poster (von GLUES/ibn zu ecosystem restoration) oder durch Beiträge zur Publikationsreihe CBD Technical Series (ebenfalls GLUES/ibn zu ecosystem restoration) erfolgen, sowie durch rechtzeitige Beteiligung im Vorfeld der Sitzungen bei der Erstellung der Textentwürfe, z.B. im Rahmen der europäischen Expertentreffen (Vilm). Gleichzeitig wurde erneut klar, dass die CBD zu vielen Themen um die Einspeisung wissenschaftlicher Ergebnisse bittet (in diesem Fall zu Restaurierung, zu arktischer Biodiversität und zu Indikatoren für die Ziele des strategischen Plans). Zu all diesen Themen können deutsche Forschende beitragen und Netzwerk-Forum kann diesen Prozess für die deutsche Biodiversitätsforschungs-community aktiv unterstützen.

Durch die direkte Teilnahme von Mitgliedern des NeFo-Teams ist gewährleistet, dass nicht nur die schriftlichen Ergebnisse der Tagungen an die Forschungscommunity weiter gegeben werden können, sondern auch Informationen über ihr Zustandekommen. Gleichzeitig können durch den Besuch verschiedener side-events Hinweise auf neue Forschungsprojekte weltweit aufgegriffen werden, die für die deutsche Community interessant sind.

NeFo hatte in Zusammenarbeit mit deutschen Forschenden zu fast allen Themen der SBSTTA 15 "fact-sheets" erstellt, die beim europäischen Vorbereitungsworkshop auf der Insel Vilm allen Teilnehmern als Hintergrundinformation vorlagen. Nahezu alle Vilm-Teilnehmer waren als Teil ihrer jeweiligen nationalen Delegation auch an SBSTTA 15 beteiligt. Über diesen Weg sind daher viele Ansichten deutscher Experten zunächst in die Vilm-empfehlungen eingegangen, die während SBSTTA 15 von vielen, auch außereuropäischen Delegationen oft wörtlich als Textvorschläge in die SBSTTA-Abschlussdokumente eingebracht wurden. Insofern hat sich auch dieser indirekte Weg als tauglich zur Einbringung deutschen Expertenwissens erwiesen.

Bericht von Axel Paulsch & Christoph Häuser, 20.11.2011